

Mitteldeutsche Nationalzeitung



4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Qualität. Abbestellung, Einzelverkauf und Anzeigenannahme erfolgt bei der Geschäftsstelle, Berlin, Unter den Eichen 10. Preis für den Abnehmer 1,20 Mark. Einzelhefte 15 Pf. Auslandsendung 1,80 Mark. Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreisliste auf Anfrage. Druckerei: Reichsdruckerei, Berlin. Nummer 299

Simon weicht der Entscheidung aus

Debatte im englischen Unterhaus über die deutschen Vorschläge - Knud Rasmussen † - Fünf neue Lehrhochschulen - Eingliederung der evangelischen Jugend in die HJ

Leipzig baut ein Nationaldenkmal für Richard Wagner

Zustimmung des Führers.
Leipzig, 22. Dez. Oberbürgermeister Dr. Griebner und Stadtrat Hauptmann wurden in der Reichsstange vom Führer zum Vortrag über den Plan der Aufstellung eines Richard-Wagner-Denkmals in Leipzig empfangen.

Reichsstadler Adolf Ritter ließ sich anhand der Modelle und Pläne über Einzelheiten der Ausgestaltung unterrichten und erklärte seine Zustimmung zu der hiebunanfähigen Anlage und der künstlerischen Ausföhrung des Denkmals.

Mit der Realisation ist der Stuttgarter Bildhauer G. Typ beauftragt worden. Gipp ist der Verfertiger des Entwurfs, der in einem Wettbewerb als der beste bezeichnet wurde. Das Leipziger Richard-Wagner-Denkmal soll als Nationaldenkmal des deutschen Volkes für seinen großen Donschöpfer errichtet werden. Die Mittel sollen durch Sammlungen, für die die Einzelheiten noch festzulegen sind, aufgebracht werden.

Arbeitslosigkeit im Wandel

Eine halbe Million für Kanalisierung der Weiler bereitgestellt.
Berlin, 22. Dez. Die für die vorbereitenden Baumaßnahmen zur Kanalisierung der Mittelmeeres- und Rhodan-Region im Bereich der Weiler im Wert von einer halben Million Mark sind bereitgestellt worden. Nach Abschluss der Vorbereitungen und Auftragsvergabe weiterer Reichsmittel kann der Bau in Betrieb voll aufgenommen werden.

Damit gelangt ein Vorhaben zur Ausführung, das wegen seiner verkehrs- und volkswirtschaftlichen Bedeutung seit langem als vorrangig angesehen ist. Die Gesamtkosten betragen rund 75 Millionen Mark, die restlich im Lande verbraucht werden. Die Bauausführung verläuft nicht nur vielen erheblichen Volkswirtschaftlichen und Lebensbedürfnissen, sondern auch dem Wasserschutz und der deutschen Bauwirtschaft für mehrere Jahre umfangreiche Aufträge.

Simon unterwegs nach Paris

Das englische Unterhaus bis zum 29. Januar vertagt.
London, 22. Dez. Nach Abschluss der Aussprache verlegte sich das Unterhaus bis zum 29. Januar kommenden Jahres. Außenminister Sir John Simon ist bereits nach Paris abgereist.

Ausreisefähigkeitsvermerkzwang aufgehoben

Berlin, 22. Dez. Der Reichsminister des Innern hat den am 4. April 1933 eingeföhrten Ausreisefähigkeitsvermerkzwang für Reichsbürger mit Wirkung vom 1. Januar 1934 aufgehoben.

Der Reichsfinanzminister bei Hindenburg

Berlin, 22. Dezember. Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, zum Vortrag.

Worüber keine Monatsbezeichnungen. Wie der WSD mitteilt, hat Reichsminister Dr. Fritze die Landesregierungen gebeten, den Gebrauch neuer rein deutscher Bezeichnungen für die Monate vorläufig abzugeben, bis eine generelle Regelung dieser Frage erfolgt ist.

Grönlandforscher Knud Rasmussen †

Dr. Goebbels: „Er wird als männlicher Typ der Jugend aller Völker Vorbild sein...!“
Berlin, 22. Dezember. Der Grönlandforscher Knud Rasmussen ist Donnerstag nachmittag gestorben.

Aus seinem Leben
Der verlorbene Grönlandforscher Knud Rasmussen ist nur 54 Jahre alt gestorben. Er wurde in Aalborg (Nordjütland) geboren. Sein Vater war ein Lehrer der grönländischen Sprache, seine Mutter war eine Grönländerin. Mit der dänischen Meeres-Expedition 1902-1904 ging er erstmals in den hohen Norden und 1906 bis 1908 mit einer ethnographischen Expedition nach Grönland. Im Jahre 1910 erkrankte er im Nord-Polarkreis in der arktischen Station Thule als Leiter wissenschaftlicher Expeditionen und auch als Handelsreisender. Von hier aus leitete er 1912 die erste Thule-Expedition und in den folgenden Jahren noch drei weitere Expeditionen. Im Sommer 1921 trat er die fünfte Thule-Expedition an. Bis April 1923 hielt er sich im Nordjütland und im Norden der Hudson-Bay auf und beendete dann über Alaska und Sibirien zurückzukehren.

Über 15 Monate war er sodann verstorben und man hielt ihn schon für verstorben, als er endlich im August 1924 im Kootenai-Sund nahe der Behringstraße wieder auftauchte.

Diese Reife war die größte Hundeschlittenreise der Geschichte

Sir John Simon über die bremmenden Fragen

London, 21. Dez. In der Aussprache im Unterhaus am Donnerstag führte Sir John Simon aus, daß der jetzige Augenblick nicht geeignet sei, um eine Erklärung über die auswärtige Politik abzugeben. Er könne aber berichten, daß seit dem Rücktritt Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz von verschiedenen Dampfbahnen aus ernsthafte Anstrengungen im Anschluß an den Beschluß des Abrüstungsabkommens gemacht worden seien, um eine Möglichkeit für parallele und ergänzende Verhandlungen zu schaffen.

Hitlers Friedensangebot

Eines der wichtigsten Ereignisse sei die Tatsache gewesen, daß der Reichskanzler Hitler einige Erklärungen im Rundfunk und auf andere Weise abgegeben habe, die von größter Bedeutung für die Welt seien, was man auch sonst immer über ihren Inhalt denken mag. Seine Erklärung sei von ganz besonderem Interesse für Frankreich gewesen, weil in demselben Augenblick, in dem Deutschland aus den Verhandlungen austrat, habe Hitler gesagt, daß es für beide Nationen von größter Bedeutung sei, wenn Deutschland und Frankreich sich für allemal die Anwendung des Gewaltverhältnisses zwischen beiden Ländern gäbe es keine territorialen Streitfragen, wenn die Saar erst einmal an Deutschland zurückgegeben sei.

Die zweiseitigen Verhandlungen

Der englische Vorkämpfer in Berlin sei erfindungswillig nach London zu kommen, um mit der Regierung Gespräche zu nehmen. Die Unterredungen seien in vollem Gange. Es wäre daher unklar, wenn man hierüber öffentliche Erklärungen abgeben würde.

England und der Genfer Bund

Der andere Punkt sei die Haltung Englands zum Völkerverbund. Er glaube nicht, daß England in dieser Hinsicht einen Tadel ausgeübt werden könne. Bei jeder Gelegenheit sei in der letzten Form erklärt worden, daß die Politik Englands darin bestehe, unerschütterlich beim Völkerverbund zu stehen und ihn zu unterstützen.

Frage der Sicherheit

Er verteidigte die Lage so, daß die deutsche Regierung im Rahmen ihres allgemeinen Planes bereit sei, die Schaffung einer internationalen Inspektion und Kontrolle der Rüstungen zu erörtern, die periodisch und automatisch auf alle Länder Anwendung finden solle. In dieser Hinsicht sei unabweisbar ein Fortschritt in der öffentlichen Meinung zu verzeichnen, weil man früher nur eine Weltinspektion für möglich gehalten habe.

Seine Ansicht nach könne man in diesem Punkte zu einem entgeltlichen Fortschritt auf dem Wege einer Vereinbarung gelangen.

Er erklärte soden die Kunde von dem schweren Verlust, den das dänische Volk durch den Tod seines größten Forschers erlitten hat, Knud Rasmussen wird der Welt immer als tapferer Kämpfer vor Augen stehen, der weit über seine wissenschaftlichen Verdienste hinaus als männlicher Typ der Jugend aller Völker ein Vorbild sein wird.

Unbefriedigende Antwort

Von amtlicher deutscher Seite kann noch keine Stellungnahme zu der Rede des britischen Außenministers Sir John Simon, die er heute im Unterhaus hielt und die mangelnde eines Verständnisses für die deutschen Forderungen als unbefriedigend bezeichnet werden muß, gegeben werden, da der amtliche Wortlaut in Berlin noch nicht vorliegt. Jedoch geht man in der Annahme wohl nicht fehl, daß der erste Eindruck in amtlichen Kreisen dahin geht, Sir John Simon habe in seiner Rede alles vermieden, was als Befehllegung der britischen Regierung für den einen oder anderen Standpunkt ausgelegt werden könnte. Aus den Ausführungen Sir John Simons gewinnt man weiterhin den Eindruck, daß er trotz aller Schwierigkeiten unentwegt auf die Lösung des Problems hinarbeitet und sich offen über die Auswirkung seiner Regierung willig über die Auswirkung

Rücktritt Weygands?

London, 21. Dezember. Der „Evening Standard“ meldet, daß der französische Generalstabchef, General Weygand, dem französischen Kabinett sein Rücktrittsgesuch eingereicht habe. Der Rücktritt Weygands erfolge, wenn Daladier's Vorschläge für das Aushebungsalter der Rekruten in sechs Monaten durchgeführt werde.

Simon unterwegs nach Paris

London, 22. Dez. Nach Abschluss der Aussprache verlegte sich das Unterhaus bis zum 29. Januar kommenden Jahres. Außenminister Sir John Simon ist bereits nach Paris abgereist.

Ausreisefähigkeitsvermerkzwang aufgehoben

Berlin, 22. Dez. Der Reichsminister des Innern hat den am 4. April 1933 eingeföhrten Ausreisefähigkeitsvermerkzwang für Reichsbürger mit Wirkung vom 1. Januar 1934 aufgehoben.

Der Reichsfinanzminister bei Hindenburg

Berlin, 22. Dezember. Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, zum Vortrag.

Worüber keine Monatsbezeichnungen

Wie der WSD mitteilt, hat Reichsminister Dr. Fritze die Landesregierungen gebeten, den Gebrauch neuer rein deutscher Bezeichnungen für die Monate vorläufig abzugeben, bis eine generelle Regelung dieser Frage erfolgt ist.

Simon unterwegs nach Paris

London, 22. Dez. Nach Abschluss der Aussprache verlegte sich das Unterhaus bis zum 29. Januar kommenden Jahres. Außenminister Sir John Simon ist bereits nach Paris abgereist.

Ausreisefähigkeitsvermerkzwang aufgehoben

Berlin, 22. Dez. Der Reichsminister des Innern hat den am 4. April 1933 eingeföhrten Ausreisefähigkeitsvermerkzwang für Reichsbürger mit Wirkung vom 1. Januar 1934 aufgehoben.

Der Reichsfinanzminister bei Hindenburg

Berlin, 22. Dezember. Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, zum Vortrag.

Reinhold Junghans

Sriede auf Erden?

Es mag in den vorweihnachtlichen Tagen dieses Jahres wohl den meisten haben, als ob der Ruf „Ins Sriede auf Erden“ nicht so fern Wirklichkeit werden will. Doch immer laufen durch die Welt Gerüchte und Falschmeldungen über Deutschland, aus denen ein Wille zur friedlichen Zusammenarbeit nicht herausgesehen werden kann.

Als kein Sriede auf Erden? Kein Sriede gerade in dem Jahr, in dem Deutschland seinen seit 1918 das Reich zermürdenden innenpolitischen Kampf beendete?

Sie offene und heisse Oben hat, der wird den Ruf des Friedens leichter hören als wir zuvor. Denn in den letzten Monaten haben nicht nur vor deutschen Mikrofonen, sondern auch über die Sieder der ganzen Welt in einem bisher ungekannten Umfang deutsche Staatsmänner zum Wort gesprochen, und es hat keine Rede den Weg über die Erde genommen, in deren Mittelpunkt nicht ein offenes und unmissverständlich Friedensbekenntnis Deutschlands stand.

Die drohende Welle bemang ja nicht nur den Raum und die Zeit in Gefühnschelle an überbrücken, sie läßt auch kein Deuteln an gebröckelten Wort zu, das in keiner gansen Kraft unmittelbar an die Menschen herangezogen wird, ohne alle Einschränkungen und Umformungen.

Es war aber nicht allein das Wort des Führers, das den Friedenswillen förderte, es war nicht allein die Stimme eines Mannes, der im Auftrag aller sprach, sondern es waren die Stimmen der gesamten Nation. Das Mikrofon war nicht auf dem grünen Tisch eines Amtsinnehmers aufgestellt worden, sondern es hatte seinen Sitz mitten im Volk gefunden, dort, wo aus und aus der Reichsleiter sprach: von einer Stätte der Arbeit. Der weite Raum des Reichstagesgebäudes gab den gewöhnlichen Arbeitern alle denen, die den Worten des Führers lauschen konnten. Der Volk sprach mit!

Können diese einschläfernden Klänge, die trotz der Weisheit der Stimmen in einen unerbörlchen Aufmerksamkeiten mündeten, missachtet werden? — Sie waren ja nicht bloße Inanspruchnahme der Aufmerksamkeit, sondern sie waren der Irdenen, aus dem die Stimme des Führers aufsteig als Verbindung gemeintem Willens. Wie der erste Höhe Platz auf dem der Führer in der Welt fand, sein Siedel oder Siedon war, sondern nur seine Stimme ein Mittel, um dem Willen und Willen aller verständlichen und vernünftigen Ausdruck zu verschaffen. Es drückte aus, was ganz Deutschland wollte und wurde als Führer der Gansheit des Volles: Garant aber auch dafür, daß es alles, was nicht den Frieden zum Ziele hätte, nicht dulden würde.

Und wie damals, so fragen auch in diesen Weihnachtsnächten unsere Sender deutsche Friedensstimmen in die ganze Welt. Die Mikrophone, aus dem Kreis der Sendehäuser gelassen, heute mehr denn je im Volk — der neue Senderaum heißt Deutschland! Wer seine offene und heisse Oben hat, jeneits der Grenzen, der muß den Ruf vernahmen, den der Ruf in alle Weiten trinkt, der muß das Bekenntnis Deutschlands zu dem alten Weihnachtsruf hören und erfüllen können:

„Ins Sriede auf Erden“.

Aufruf an alle Funkhörer und Funkhändler!

Für Opfer des Krieges und der Arbeit, wie auch für alle Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung braucht der Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer in Halle, Sara 42/44, Fernr. 322 82, noch einige gerandtsfähige Rundfunkempfänger, die igrdenwo verlasten im Winkel des Lebens und der Wohnung stehen.

Wir bitten hierdurch nochmals alle Funkhändler und Öhrer, die über solche Geräte verfügen und gern diesen armen Volksgenossen eine Weihnachts- und Keihnachtsfeier bereiten möchten, um Anruf unter 322 82, damit diese Apparate abgeholt werden können.

R D N, Halle, Sara 42/44.

Der Funkwart:

Die Beschäftigten der Reichsverbände Deutscher Rundfunkteilnehmer, e. B., Sara 42/44, bleiben vom 24. Dezember bis 1. Januar 1934 geschlossen. Am 3. Januar 1934 beginnt für Anfänger der neue Vorlesung Sara 42/44.

Guido Thielscher kommt ins Sunkhaus

Der Neujahrssendung des Deutschlandsenders: Die schickste, als Gottschalk, in der der bekannte Komiker zum ersten Mal vor dem Mikrofon spielt. Guido Thielscher! Ein Begriff für die älteren Theaterfreunde in Berlin und im Reich. Seine letzte seine Name war der große Filmstar, er stieß nicht zu den Schauspielern, die die junge Generation im neomodischen Gewande der leichten Musik unterhalten, aber er genasert immer noch in der Erinnerung ein Schmunzeln auf die Gedächtnis, er fällt noch immer Tag für Tag sein Theater, und er ist als Vierundzweijähriger immer noch und seiner Kunst des Sumors treu geblieben.

Und hierher werden viele Tausende ihre helle Freude haben, wenn Guido Thielscher nun am Neujahrstag im Deutschlandsender eine leine berüchmelten Rollen spielt. Der Rundfunk soll sein altes Publikum vereinen, die derbe, unbedeckte Welt des Schönen soll mit ihrer Innhabersicherheit und ihren Neugierden das lösende Gelächter in alle Säuler bringen. In den Nachen über den kleinen, vielen Mann, der schänken und schreiben aus einer Verlegenheit in die andere purzelt, wie er es seit fünfzig Jahren auf der Bühne gewohnt ist, als ein geplantes Opfer irgendwelches reinen Schminkeis, dem es an guter Zeit doch freier herbeist, um dem fischen, trotigen Optimismus einer ergelosen Seele.

Der Deutschlandsender hat seit langem eine Thielscher-Sendung geplant. Aber es war sehr schwer, Guido davon zu überzeugen, daß ein Galspiel im Rundfunk eine Lebensgefahr und elektrische Schläge vor sich geht. Er entschloß sich erst einmal, die Herren vom Rundfunk anzuschreiben, um ihnen das tollste Vorhaben auszuwickeln.

Und er kam. Allerdings hatte der Vierundzweijährige, der Abend für Abend auf der Bühne steht, wenn ihn nicht Galspieltreuen aus Berlin aufhalten, nicht die geringste Ahnung, wo sich das Wort des Mannes befinden. Dann betwachte er den Rundfunk mit dem Rundfunk. Endlich landete er mit Ruh und Not und mit Hilfe einer Taze in der Weltrenaissance.

Der Rundfunk will den Künstler zum Volke führen!

Als der Tonfilm nach dem großen Erfolg in Amerika auch in Europa seinen Eingang fand, der wurde fast gleichzeitig mit der ersten Produktion die Frage aufgeworfen, was mehr aus den zahlreichen Musikern, die bisher in den Kinosaal die Begleitung zu den summen Filmen gemacht haben? Obgleich, ohne werden wohl in Unterkunft finden, vornehmlich die lebendigen Orchester, die zum Teil auch schon häufig Originalkompositionen zu summen Filmen in Kaufhäusern aus der Taufe gehoben hatten. Aber alle die anderen? Dem einigten Rechner einer Rockendelnos bis zum großen Orchester? Sollten sie alle brotlos werden? Nun, die Schallplattenindustrie und in außerordentlich harten Umständen, die sich schnell verbreitete Rundfunkindustrie, die die Musikern und geben ihnen Beschäftigung. Vornehmlich der Rundfunk mit einem bis dahin fast unvorstellbarem Verbrauch an musikalischen Göttern, der wie ein Magnet die Musiker an und gab ihnen eine Anzahl ganz neuer Aufgaben. Allerdings forgt der Kreislauf der Dinge auch bald wieder für einen Ausgleich. Die Konzertsaal- und Opernveranstaltungen hatten sich sehr, daß die Uebertragung der Rundfunkmusik durch Lautsprecher weitaus billiger war als das Engagement einer Kapelle, zumal wenn ein guter Pianist die verschiedenen Orchester erlösen über lassen. Andererseits eroberte sich auch die Schallplatte im Rundfunk (aus Gründen der abschlußmässigen Programmgestaltung) einen breiten Raum; sie leitend die technische Ausweisung von Originalmusik in ganz erheblichen Maße.

Auch heute sind einige fragende Stimmen laut geworden, ob denn die neuen Organisations- und Programmgestaltungspläne nicht einen neuen Verengungsprozess der beitsmäßigkeiten der Musiker am Rundfunk zur Folge haben könnten.

Die Funkkäufer, bisher eine Verteilungshilfe für die kommenden Sendungen eines Monats oder einer Woche, sollen ihrer Funktion zum ersten Mal werden: die Orchester sollen nicht mehr zum Mikrofon gehen, das in einem Kaufhaus aufgestellt ist, sondern das Mikrofon soll die Künstler aufsuchen. Bedeutet das eine „Nationalisierung“ des Künstlerischen Bereichs, die internationalisiert ist, die die Musikerkunst wirkt? (Es muß erwähnt werden, daß der Musiker hier nur als ein Beispiel gewollt worden ist, die gleiche Frage könnte auch bezüglich der Balletttänzer, Schauspieler, ulp, gestellt werden.) Jede Umgestaltung erfordert eine gewisse Zeit, bis sich die Auswirkungen der Umstellung zeigen können; aus diesem Grunde kann die genannte Frage nicht

und nun hier er aus allen Wollen. Die Empfangsgeräten der Städte, der Radiostellen, die erlösen Sänge — all das übertraf seine vorherige Bedeutung. Er hatte sich einen Telegraphenmast oder was Ähnliches dorgeht, ein kleines Zimmer und einen großen Richter.

Aber es lag alles genau. Mit beschleunigten Schritten und antelendigen, unerbörlchen Temperament ging er der Radiostellen zuhause. Und zuletzt war er vor dem markierten Mikrofon, das schon so viele weinend hat, seine bereit, „mal was reinzutreiben“. Aber... über ihre Wirkung blieb er eher im Zweifel.

„Wissen Sie“, sagte er, „seit einem halben Jahrbinde stehe ich auf der Bühne, ohne einen Aufgabend und Lampenfieber. Und meine Rollen habe ich nie im Kopf gehabt — brauchte ich ja auch nicht, denn wenn ich ins „Schwimmen“ kam, fing ich die Leute an zu laden! — Das war das Ding da... das last nicht und immer noch Einbrud gemacht hat... dann tut es hier Ihr Gefühnsche für mich. Und ja... und wenn ich reden bleibe, dann lete weiterhin hat, seine bereit, „mal was reinzutreiben“. Aber... über ihre Wirkung blieb er eher im Zweifel.

„Aber dann ließ er sich davon überzeugen, daß es die Höer dazu bringen konnte, sich alles in leishhaft vorzustellen, wie es auf der Bühne gesehen und erlebt wurde. In die Atmosphäre, die auf dem Theater gar nicht möglich waren. Und nun war Guido Feuer und Flamme. Er wollte gleich was reintrücken. Ein Galspiel wurde betradet, das ihn nun am Neujahrstag im Deutschlandsender als „Gottschalk“ in dem Schwan von Neel und Kraus über alle Alpenpfeile gehen wird. — Zum Abschluß wurde ihm noch erzählt, daß die eigentliche Sendung von Schallplatten erfolgt und daß es also in Künstlerkreisen selbst zuhören könnte. Aber das warf beinahe alles wieder über den Haufen! Die erste Richtertage ging dem Guido reichlich über die Grenzen des es in Gegenwart der Wege aufzuzeigen wird, die der Künstler oft gerade wegen des Rundfunks nicht beschreiten hat.

Das Mikrofon, das für den Schaffenden eine anonyme Öffentlichkeit berstellt, wird Schrittweiser werden für den Künstler zur wirklichen öffentlichen Öffentlichkeit. Denn der Rundfunk wird nicht etwa nur ein Mittel sein, um aufzusuchen, um seine Sendungen unmittelbar einzuschalten, sondern er wird sich in unmittelbarem Kontakt dorthin wenden, wo er Neues entstehen läßt.

Die Reichskulturkammer will ja nicht, daß die einzelnen Abteilungen ihre Aufgabe allein darin sehen, Weiterendes zu ändern und Kulturgüter zu erhalten; es soll gerade auf allen Gebieten eine Erneuerung eintreten, ein Aufbruch und ein Ausbau, dessen Auswirkungen in die fernsten Winkel Deutschlands bringen sollen. Die Funkhäuser eignen sich dafür im höchsten Maße, wenn sie nicht nur als Ort der Aussendung, sondern als Ort der Aufnahme und der Weiterverbreitung dienen.

Es geht sich das Mikrofon hinaus, des Halbes und des Schrittmachers sein für die Künstlerkäuflichkeit auf dem Wege zum Volk! Im eine solche Kunst darf, wenn sie sich beirien hat und Werte entwickelt worden sind, — es kann gleichgültig an welchem öffentlichen Gau in alle deutschen Städte hinausgetragen, um alle deutschen Menschen in diesen Schöpfung, alle deutschen Menschen, indem sie Neues unter künstlich günstigen Bedingungen aufzuwachen lassen.

Dieses geht das Mikrofon hinaus, des Halbes und des Schrittmachers sein für die Künstlerkäuflichkeit auf dem Wege zum Volk! Im eine solche Kunst darf, wenn sie sich beirien hat und Werte entwickelt worden sind, — es kann gleichgültig an welchem öffentlichen Gau in alle deutschen Städte hinausgetragen, um alle deutschen Menschen in diesen Schöpfung, alle deutschen Menschen, indem sie Neues unter künstlich günstigen Bedingungen aufzuwachen lassen.

Dieser Boden ist das Volk. Der Weg ist vom Rundfunk erkannt und vorzeichnet, er wird nicht antehen, den Höernden und Prozenden ein Führer und Vereiter zu sein. Und man hat den Eindruck, daß sich niemals allein gehen, und wer in der Gegenwart ist, soll seine Not erleiden, weil er im Dienste steht.

Die Bach-Kantaten

Die am 24. Dezember zur Aufführung gelangende Kantate Nr. 91 ist eine Choralphantasie über das Weihnachtslied „Gelobet seist du, Jesus Christ“. Es trübten dabei unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Straube das Stadt- und Gebandausorchester, der Romanerchor und an Sängern Dennis Wolf (Soprano), Seite Wolf Matighaus (Alt), Heig Maria (Tenor) und Paul Kobe (Bass).

Der erste Weihnachtsfeierabend bringt als Weihnachtsendung die Bach-Kantate Nr. 94: „Sehet, Welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget“. Die Kantate behandelt die Gottes-Schiedheit, die Christus den Seinen gebracht hat, und betont vor allem die Absicht von der Welt.

Unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Karl Straube werden neben dem Stadt- und Gebandausorchester sowie dem Romanerchor als Sänger mit: Sophie Goebel (Soprano), Martha Adam (Alt) und Richard Franz Schmidt (Bass).

Die Bach-Kantate am Sonntag, dem 31. Dezember, fällt aus. Die Neujahrskantate von Johann Sebastian Bach: „Verr Gott, dich loben wir“, Nr. 16, beginnt mit dem Worte Gottes, erhebt uns ihre Hilfe im neuen Jahr und wendet sich schließlich zu Jesus, dem wahren Retter der Seele. Die Kantate schließt mit dem Choral „Was ich ein freudlich habe“.

Unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Karl Straube werden neben dem Stadt- und Gebandausorchester und dem Romanerchor als Sänger mit: Dorothea Schroeder (Alt), Georg W. Walther (Tenor), Johannes Dettel (Bass).

RADIO-ACHTTEL

Altestes Spezialgeschäft
Morkwinger 15 Ruf 21849

Dreißig deutsche Dome läuten die Christnacht ein

Wir können uns keine Feiern, kein Fest und um wieviel das Weihnachtsfest ohne Glöden geläutet werden. Und wenn wir sonst in der weihnachtlichen Nacht das Geläut der Kirchen unserer Stadt hören, so wird der Rundfunk unser Gebot weiten und unsere Sinne lockern: Wir werden nicht nur die Glöden einer Stadt, sondern vieler Städte, wir werden die schönsten Glöden der berühmtesten deutschen Dome und Kirchen in einer großen Klangfönne, einzeln und gemeintlich, hören, und Wort und Geseung und Orgel werden diese Klänge verbinden zu einer natürlichen gongigen Weihnachtsfönne.

Bei einer Wanderung im Höhegrabe an einem Sonntagmorgen, als die aus den einzelnen Kirchen herausklingenden Glöden der Dordkirchen ihre Naturfönne aufnahmen, wachte der gepaltete Eindrud in dem Herz, dass dem Amtendanten Carl Studer, den Plan zu dieser Sendung „Dreißig deutsche Dome läuten die Christnacht ein“, die der Mitteldeutsche Rundfunk am Heiligabend 1933 um 21.15 Uhr seinen Höerern bieten wird.

Interessante Hörerzahlen

Deutschland: 4 875 549 Ende November (Zunahme um 302 012 seit 31. Oktober). Unter der Gesamtzahl befinden sich 490 079 Rundfunkteilnehmer, denen die Webrühnen erlehen lind, gegenüber 503 420 am 31. Oktober. Die Zahl der gebührenfreien Teilnehmer (hauptsächlich Arbeitslose) ist mithin um 484 177 zurückgegangen.

Deutscherich: 406 832 Ende Oktober, darunter 1200 Teilnehmer an Rundfunkvermittlungshöer, 2088 Geräte für Kinder, 8608 Teilnehmer, denen die Gehör gerichtet ist. Frankreich: 1 283 716 Ende September (Zunahme um 61 890 seit 31. August 1933).

Dänemark: 517 193 Ende September. Großbritannien: 5 767 916 Ende Oktober, darunter 37 671 Geräte für Kinder. Japan: 1 561 833 am 15. September. 1 571 062 Ende September (Zunahme um mehr als 250 000 in 9 Monaten).

Polen: 282 000 Ende November. Schweden: 293 000 Ende Oktober, darunter 17 576 Teilnehmer an Rundfunkvermittlungshöer.

Schweden: 849 881 Ende September.

Albert Gräbner
Modernes Radio-Anlagen
Hochantennen - Reparaturen
Zeitsablangungen gern gefälligst
Gerechtfertigt. 21 (Feln Radu), Ruf 94602

Rundfunk-Programm des Mitteldeutschen Rundfunk

Deutschlandender

Sonntag, den 24. Dezember (Heiliger Abend)
 6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Volksempfänger

Alle Arten Radio-Geräte auf Vollendung von Max Kuhn, Humboldtstr. 48

Montag, 25. Dezember (Weihnachtsfeier)
 6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Donnerstag, den 28. Dezember (2. Weihnachtsfeier)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Freitag, den 29. Dezember

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Sonntag, den 24. Dezember (Heiliger Abend)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Montag, 25. Dezember (Weihnachtsfeier)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Donnerstag, den 28. Dezember (2. Weihnachtsfeier)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Freitag, den 29. Dezember

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Sonntag, den 24. Dezember (Heiliger Abend)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Montag, 25. Dezember (Weihnachtsfeier)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Donnerstag, den 28. Dezember (2. Weihnachtsfeier)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Freitag, den 29. Dezember

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Sonntag, den 24. Dezember (Heiliger Abend)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Montag, 25. Dezember (Weihnachtsfeier)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Donnerstag, den 28. Dezember (2. Weihnachtsfeier)

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Freitag, den 29. Dezember

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.

Allen RDR-Mitgliedern und Freunden des RDR wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest!

Der Kreisgruppen-Vorstand des RDR Halle
 gez. Lindenberg

Rundfunk in jedem Betrieb!

Zur Nachahmung empfohlen!

In den letzten Tagen gingen bei der Gesamtwerkstelle eine Anzahl Schreiben von Betriebsleitern ein, die den Wunsch des Gesamtwerks Lindenberg: „Rundfunk in jedem Betrieb“ bereits in Erfüllung gehen ließen. Folgendes Schreiben ist recht interessant:

„Die in unseren Geschäftsräumen täglich durch die Direktion eingerichtete Kantine ist mit einem hochwertigen Rundfunk-Apparat bis 2. Kaufpreis ausgestattet worden. Täglich zur Tageszeit von 12.00 bis 1.15 Uhr wird diese Anlage in das Programm des Mitteldeutschen Senders eingeschaltet, was bei der ganzen Beschäftigten großen Anklang gefunden hat.

Wichtigste kann ich der Gaulteitung (Abteilung Rundfunk) die Mitteilung machen, daß unsere ganze Radio-Anlage von der Direktion besetzt wurde, was ein neues Zeugnis der Verbundenheit zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber darstellt.

Gelb Güter!
 gez. Paulitz“

Wir können hier besonders erwähnen, daß die Gesamtwerkstelle Halle-Neerseburg die erste Rundfunkstelle Deutschlands ist, die den Gedanken des Hg. Lindenberg in die Tat umsetzt hat. Wie wir hören, werden alle Gesamtwerkstellen mit dieser neuen bedeutenden Arbeit beauftragt werden. Daß sich diese Wunsch in die Tat umsetzen läßt, beweisen die Mitteilungen aus den Kreisen der Betriebsleiterschaft. Mit dieser Vereinstätigung in den Betrieben wird gleichzeitig ein Wunsch Dr. Leys erfüllt.

Antennenplauderei des Radiokritikers

Halle im Aether. — Das Rundfunkgerät unterm Weihnachtsbaum.

Eine glückliche Hand hatte der Reichsbund Deutscher Rundfunknehmer in Halle mit dem Antennenbau-Abteilungsleiter im Halle in den Antennenbau-Abteilungen. Das Rundfunkgerät unterm Weihnachtsbaum. — Das Rundfunkgerät unterm Weihnachtsbaum.

„Gute des „Stadtschiffbauers“ gemietet hat. Gute sind Vorbereitungen bereits heute möglich.

Die Sendestelle Halle wird Anfang Januar 1934 im allgemeinen durch Herrn Staatsrat Jordan und Herrn Obergruppenleiter Dr. Dr. Weidmann eröffnet. Als Aufsicht dieses denkwürdigen Tages wird eine Händel-Veranstaltung und sodann ein hallischer Weitzugs- und Manöverabend abgehalten.

Die Höhe nun der Weihnachtsmann allen Hallen einen Rundfunk-Empfänger unter dem Weihnachtsbaum legen, damit alle in der ersten Jannuarfeier dieses teilhaben kann. So wie ich allen unseren Lesern diesen Weihnachts-Empfänger mitteilen möchte, so auch die gesamten Rundfunk-Abteilung am Weihnachts-Empfänger ein völlig ausverkauftes Haus.

Sehr viel Freude erlebte ich am Sonntag anlässlich des Antennenbau-Abendens des RDR bei der Übertragung der 25 Rundfunk-Empfänger an die Empfänger der Antennenbau-Abteilung und des nationalen Kampfes.

Ich habe noch nie so viel Glück in den Augen eines Menschen gesehen, wie bei dieser Übertragung. Ich möchte nun auch diesen Volksgenossen mit diesen Empfängern bei der Weihnachtsfeier weitere Apparate werden. Bitte Januar Jannuar an solche Volksgenossen verteilt.

H. R.

Rundfunkhörer, wirb mit deinem Rundfunkempfänger für den Rundfunk!

Sonntag, den 30. Dezember.

6.15: Rundfunk-Orchester, 6.30: Zehnminuten-Programm, 7.00: Deutschlandender, 8.00: Deutschlandender, 9.00: Deutschlandender, 10.00: Deutschlandender, 11.00: Deutschlandender, 12.00: Deutschlandender, 13.00: Deutschlandender, 14.00: Deutschlandender, 15.00: Deutschlandender, 16.00: Deutschlandender, 17.00: Deutschlandender, 18.00: Deutschlandender, 19.00: Deutschlandender, 20.00: Deutschlandender, 21.00: Deutschlandender, 22.00: Deutschlandender, 23.00: Deutschlandender, 24.00: Deutschlandender.





BLICK ÜBER HALLE

Weihnachtsgruß auf dem Bahnsteig

Es ist 18.15 Uhr. Der Bahnsteig 2 steht voller Menschen, die auf den Vertonung Halle-Witterfeld warten. Fast alle haben Weihnachtspakete unter dem Arm. Weiter aus der Bahnhofshalle heraus merkt man das kummertöse Gesicht des Mannes...

Langsam rollt der Zug wieder an. Drei Wagen mit Saar-Kindern, die zu Weihnachtsnächten in die Reichshauptstadt eingeladen worden sind...

Wie uns von der Preffektive der Reichshauptstadt Halle mitgeteilt wird, liefern alle Güter- und Güterabfertigungen...

Räumungsstellen für Mietwohnungen

Durch Polizeiverordnung vom 14. Dezember 1933, welche am 23. d. M. im Regierungsblatt veröffentlicht wird, sind für die Räumung der im Stadtreise Halle belegenen Mietwohnungen...

Weihnachtsfeierstunde der Altveteranen

Der Kriegerverband Halle und Saalekreis veranstaltet die alljährliche Weihnachtsfeier für seine Altveteranen, deren Witwen und für seine bedürftigen und älteren Kameraden...

In der Person des Vorsitzenden führt der Verbandsvorstand Kamerad Hoffmann aus, daß die Kameradschaft der Zeit innerhalb des Kriegerverbandes es möglich gemacht habe, 150 Kameraden und Kameradenfrauen an der Weihnachtsfeier teilnehmen zu lassen...

Die Regimentsgeschichte des Feldartillerie-Reg. Nr. 75

Am Ende des Jahres 1933 wird die Regimentsgeschichte des Westfälischen Feldartillerie-Regiments Nr. 75 abgeschlossen, die von Kamerad Dietmann a. D. Günther...

Unermüdllicher Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat ganz besonders zum Zweck die gezielte Arbeitsbeschaffung...

Das weitestgehende Verfahren in der Auslegung des § 139 seitens der Landesarbeitsämter und der Arbeitsämter hatte zur Folge, daß eine große Anzahl von Arbeitslosen zur Durchführung ge-



„Ja, Fräulein, wenn ich meiner Alten mit den Paketen durch den Winter helfe, ist das nicht Winterhilfe genug?“

kommen sind und noch kommen werden, die sonst wohl kaum mit dieser Schnelligkeit in Angriff genommen worden wären.

Aus dem Reichs-Luftschutz-Bund

Am Jahre 1933 haben zum ersten Male in Verbindung mit Luftschutzübungen auch Übungen der Zivilbevölkerung im Selbstschutz stattgefunden. Nach einer Anregung des Leiters der Abteilung Luftschutz im Reichsluftschutzbund...

Es müssen Arbeitsmöglichstleistungen gefunden werden, die sich in der Hauptsache auf Lohnkosten beschränken.

Die zur Zeit noch ungenügende Finanzlage der Städte, Gemeinden und Kreisverbände, wie auch die in Frage kommenden Gesellschaften oder auch privaten Helfer müssen in Verein mit den beauftragten Behörden der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Behörden und der NSDAP von Zeit zu Zeit zusammenzutreten und immer wieder neue Gedanken liefern, welche im Einvernehmen weitere Arbeitsmöglichstleistungen zur Durchführung im Rahmen des jetzt soweit gespannten § 139 des ABWVG schaffen.

Es liegt nicht im Sinne der Wiederbelebung der Wirtschaft, so wie sie von unserer Regierung mit allen Mitteln erstrebt wird, daß bei der Durchführung der staatlich so weitestgehendsten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die lebenswichtigen Erwerbsmittel eines Volkswirtschaftsarbeiters unerschützt bleiben. Es sollen ja schließlich nicht nur Volkswirtschaftsleistungen als Selbstzweck durchgeführt werden, sondern es ist bei dem gesamten wirtschaftlichen Handeln überdies auf einen Lebenszweck erstrebt und lebensfähig in allen Werten beeinflusst werden.

Otto Künzer zum Gedächtnis

Seit, am 22. Dezember, sind es genau vier Jahre her, Es erscheint uns wie ein wilder, böier Traum, daß einer der Besten des Stahlhelms Halle, der Jungstahlhelmläufer Otto Künzer, unter den Händen bester Kameraden auf dem Feld der kommunistischen Wortschlacht in der Produktivgenossenschaft des Maschinenbaus sein junges Leben lauter

22 Jahre erst war der hochbegabte, stets tapere Kämpfer des Stahlhelms, der Kamerad und treue Kamerad. Wie oft ist er mit dem Stahlhelm kämpfend ausgezogen. Götliche Pflichten, beständige Kameradschaft, tiefe Liebe zu seinem Volk und Vaterland, Verantwortungsgefühl und durchschlagendes Leben auch im Zivilberuf waren die Grundzüge seines Wesens.

Am Abend des 21. Dezember feierte der Jungstahlhelmläufer Halle im „Neumarktischen Haus“ sein 25. Geburtstag. Otto Künzer hatte nach Erlaubnis der Verwaltung noch mit dem Jungstahlhelmläufer Kropf, seinem besten Freunde, organisatorische Angelegenheiten zu erledigen und besichtigte dabei seine Braut, die im Norden der Stadt wohnte, nach Hause. Draußen waren die Liebe und Worte folgten der Kommunikation nicht, denn Halle stand kurz vor dem Jahresende. Am 22. Dezember um 3.30 Uhr morgens wurde Otto Künzer auf dem Heimweg in der damaligen Klaustraßestraße verfolgt, umstellt und an der Ecke Saalberg von einer Gruppe von kommunistischen Angehörigen erschossen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Die Entlohnung der Reichsfinanzen läßt alle guten Hoffnungen nach werden, daß der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in den kommenden Monaten mit bedeutenden Maßnahmen durchgeföhrt werden kann, als es bisher schon der Fall gewesen ist.

Hierbei muß immer wieder an jeden einzelnen deutschen Volksgenossen appelliert werden, daß er auch von sich aus heraus dazu beiträgt, die Befreiungen der Reichsregierung und der beauftragten Behörden und der NSDAP zu unterstützen. Mit äußerster Pflichterfüllung und mit verstärkten Kräften muß im neuen Jahre jeder im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit stehen.

Die Stadtratsämter der Kreise, die Magistrate der Städte und deren Bauämter, sowie das Arbeitsamt mit seinen Nebenstellen geben gern die gewünschten Auskünfte und unterstützen mit ihren Einrichtungen tatkräftig jedes wirtschaftliche Vorhaben zur Beschaffung von Arbeit.

Handwerksangehörige, hinein in die Arbeitsfront!

Nachdem der Reichsarbeitsminister, der Reichsbeschäftigungsminister, der Reichsbeauftragte des Führers und der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Staatsrat Hg. Dr. Ley, am 20. November die gemeinsame Erklärung abgegeben haben, daß jeder schaffende Deutsche der Arbeitsfront anzugehören hat, fordern wir alle selbständigen Handwerker sowie alle Angehörigen, Gesellen, Arbeiter und Lehrlinge des Handwerks auf, unverszüglich der Deutschen Arbeitsfront beizutreten. Die Anmeldung hat sofort und ausschließlich bei den Ortsstellen der NS-Georg und des GGH zu erfolgen, da bereits am 31. Dezember 1933 für die Deutsche Arbeitsfront Mitgliederstoppe eintritt.

Handwerksangehörige, hinein in die Arbeitsfront!

Wer bereits Mitglied der NS-Georg und des GGH ist, gehört als Mitglied der Deutschen Arbeitsfront an und braucht sich nicht mehr beizutreten anzumelden. Dagegen sind die bei verschiedenen Organisationen, wie Zünften, Handwerksvereine und sonstige Gewerkschaften der Deutschen Arbeitsfront nicht angegeschlossen. Eine Mitgliedschaft bei diesen Vereinigungen hat daher nicht die Mitgliedschaft bei der Deutschen Arbeitsfront im Besonderen. Ebenfalls ist eine fortwährende Überlieferung der Mitglieder dieser verschiedenen Verbände in die Arbeitsfront vorzuführen. Es ist daher die Eingetragene Meldung eines jeden einzelnen Handwerkers des Handwerks zur Deutschen Arbeitsfront erforderlich.

Kirchenkollekte zu Weihnachten

Am Heiligabend ist die Kirchenkollekte, die in sämtlichen evangelischen Kirchen der Provinz Sachsen gesammelt wird, für drei verschiedene Zwecke bestimmt. Sie dient einerseits der Förderung der evangelischen Theologie, will also Mittel für die berufliche Ausbildung der in der Provinz erzogenen Jugendlichen, die sich auf den Pfarrerberuf vorbereiten, ferner werden die Sozialverbesserung und die Seemannsmissionen bedacht. Am ersten Feiertage sollen die Kollektengaben den Stadtmitteln in Magdeburg, Halle und Erfurt zufließen. In den betreffenden Pfarrgemeinden gesammelt wird die Kollekte am zweiten Feiertage, die von der kirchlichen Arbeit im Heiligen Lande zugeht. Durch verschiedene Anhalten der inneren Mission ist bekanntlich der deutsche Protestantismus in Palästina vertreten. In diesem Sinne sind mehrere deutsche Gemeinden (so in Jerusalem und Bethlehem) vorhanden.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Heil Hitler! Die Handwerkskammer, gez. Richter, gez. Voigt, Präsident, Syndikus.

Winter-Hilfswerk der Stadt Halle

Wie schon mitgeteilt, werden die Mühsale der SS und SA an den beiden Weihnachtsfeiertagen vom 24. bis 26. Dezember im großen Saal der Saalhäuser-Waarengeschäfte...

Der erste 500-Mark-Gewinn

Dieses Weihnachtsfest für 60 Fremde durch ein Los der Reichs-Winterhilfe-Lotterie wurde am Donnerstag gegen Abend am Markt einem Käufer zur passenden Zeit für den Weihnachtsabend beschieden.

Mit deutsches Krippenspiel in der Marienkirche

Am Sonntag, dem 24. Dezember (Weihnachtsabend) findet um 7.15 Uhr in der Marienkirche ein deutsches Krippenspiel mit etwa 50 Mitwirkenden statt...

Wenn die in früheren Jahren die Christmetze dieses Kinder Gottesdienstes unter der Leitung von Pastor Richter in der ganzen Stadt bekannt und beliebt waren...

Weihnachten im Rundfunk

Es entspricht der veränderten Zeitlage, wenn in diesem Jahr das Weihnachtsfest im Rundfunk besondere Berücksichtigung findet. Die Programme der einzelnen Sender sind zu reich ausgestattet...

Unbekanntes Deutschland Kultur des Mittelalters

Prof. Dr. Volkman sprach in der Vortragsreihe 'Unbekanntes Deutschland', die von dem Hauptamt für Grenz- und Ausland an unserer Universität veranstaltet wird, über das Thema: Die Kultur des deutschen Mittelalters.

lein, 21.30 Uhr: Erstgeburtsspiel in einer schlesischen Kirche. Der zweite Feiertag bringt mehrere Veranstaltungen zum zehnjährigen Todestag des nationalsozialistischen Dichters Dietrich Eckart.

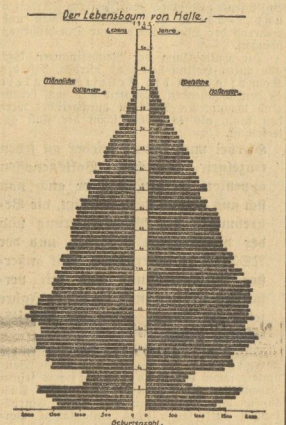
Eurembliosen

Wie aus der Evangelisch-Sozialen Arbeiterband mitteilt, werden vom 25. bis 30. Dezember 1933 folgende Gebote von den Gesamtversammlungen beschlossen: Montag: Kommet, ihr Diener, ihr Männer und Frauen; Dienstag: O du Frohlocke, du seltsame; Mittwoch: Gelobet seist du, Jesu Christ; Donnerstag: Dies ist die Nacht, da mir er...

Der Lebensbaum von Halle

Der Lebensbaum von Halle ist eine interessante Wiederholung von Ergebnissen der Volkszählung der Bevölkerung unserer Stadt vom Jahre 1925. Der Stamm des Lebensbaumes stellt von unten aufsteigend die Lebensjahre dar.

Aus einer solchen Zeichnung kann man bekommen ablesen, wieviel männliche oder weibliche Einwohner von bestimmtem Alter in...



Halle leben und wie sich der Volkskörper der Stadt zusammensetzt; z. B. gab es 1925 1838 männliche und 1903 weibliche, zusammen 3740 Säuglinge, die im 20. Lebensjahre starben.

Der Lebensbaum erzählt uns noch mehr:

Er bestätigt, daß unser Leben 70 Jahre währt und daß es 80 sind - wenn es hoch kommt. Doch höher kommen ganz wenige und auch die müssen sterben.

Der deutsche Humanismus wird zum Wieder des deutschen Nationalsozialismus. So leiten die deutschen Kultur und der Humanismus über zu einer neuen Zeit, die durch die Zeit Tubers ihren gewaltigen Ausdruck und ihren Namen erhalten hat.

Tanzabend des Kampfbundes für Deutsche Kultur

Die Nachgruppe Tanz und Körperbildung des Kampfbundes für Deutsche Kultur trat im hallischen Ballsaal mit einer eigenen Veranstaltung hervor. Die ganz andere Ausstattung und Einordnung, die der Tanz als Volkstanz und als Kunstform im neuen Deutschland erfährt, gibt auch solchen Tanzabenden eine bestimmte Bestimmung; denn auch der Tanz soll und muß im kulturellen Aufbau eine gewichtige Rolle spielen.

Der neue deutsche Mensch erkennt den Wert des Geistes, aber auch den des Körpers. Wenn hier der Kampfbund allgemeine Körperbildung plant und in das Schwergewicht der ausgebildeten einseitigen sportlichen Ausbildung auf die allgemein bildnerische Körperbildung verlagert, dann bedarf es der besten, schillernden Tanzabende und Singspiele, die deshalb keineswegs in Gleichgültigkeit auszuarten braucht.

Freitag: Kom Himmel hoch, o England, komm!; Sonntagabend: „Frohlocke dich mein Herz bringen“.

Operetten-Erstausführung in Stadttheater

Am Freitag, dem 29. Dezember, geht als erste Aufführung die Operette 'König von Scharon' von Felix Gruber in Szene. Im Hauptrolle des Königs tritt die bekannte Operettenkünstlerin Frau Gertrud Gruber auf.

Wohl dem besten Fall man aufzubrechen, wenn es am besten kommt. Eine alte Regel, gegen die gerade an der Weihnachtszeit die Besuche von Freunden und Bekannten sehr zahlreich sind, sind die Nachzügler weniger zahlreich sind als die mittleren von 16-30.

Der Lebensbaum von Halle

Der Lebensbaum von Halle ist eine interessante Wiederholung von Ergebnissen der Volkszählung der Bevölkerung unserer Stadt vom Jahre 1925. Der Stamm des Lebensbaumes stellt von unten aufsteigend die Lebensjahre dar.

Aus einer solchen Zeichnung kann man bekommen ablesen, wieviel männliche oder weibliche Einwohner von bestimmtem Alter in...

Table with 2 columns: Year (1926-1932) and Male/Female population counts. 1926: 1784/1731; 1927: 1809/1740; 1928: 1908/1833; 1929: 1945/1814; 1930: 1879/1851; 1931: 1569/1448; 1932: 1423/1285.

Damals war also Halle eine fast lebende Stadt, wenn dieser Vergleich ungenau sein darf, so ist doch das Gleichgewicht für die hallische Bevölkerung gilt auch für unser ganzes deutsches Volk.

In unserm Reichsland hat seit der rund hundert Jahren in denen vollständige Volkszählungen vorgenommen wurden, im Jahre 1932 zum allerersten Male weniger als 1 Million Kinder geboren werden.

Dadurch ist Deutschland dasjenige Land, das neben Schweden die niedrigste Geburtenzahl in ganz Europa hat.

Aber als Deutscher kein Volk nicht wie seine eigene Familie und nicht will, daß beide aussterben, der wird die gegenwärtigen und zukünftigen Maßnahmen unserer Volkspolitik gegen den Verfall freudig begrüßen und sie noch bester Kräfte unterstehen.

Reichsstatistik - Statistisches Reichsamt, Berlin. Die Bevölkerungszahlen sind für die Jahre 1926 bis 1932.

Auf der Kellertreppe ausgerauscht. Gestern gegen 8 Uhr rutschte eine 49-jährige Frau infolge Glätte auf der Treppe hinunter. Einem Angehörigen im 1. Stock wurde ein Bein und Handgelenk durch den Sturz des linken Fußes. Mit einem Krankenwagen wurde sie der Klinik zugeführt.

Programme der Mithras-Schule Wolffs (Helm und Hoop) gemeinsam betreiben. Letztes Geleit, indem er aufsteigt, daß in beiden hervorragenden Körperbildungsarbeit geleistet wird.

Ein Einzeltanz trat nun Hanna Thieme und Lotte Schmidt hervor. Die empfindliche - wenn auch nicht immer glücklich gewählte - musikalische Begleitung wurde durch den Tanz mit reifer Technik und gebildetem musikalischen Empfinden aus dem ersten Anstrich und Würde von J. S. Bach ausgezeichnet unterstützt von Käthe Panje (Violine).

Konzert blinder Künstler. Der Reichsdeutsche Blindenverband e. V. Abteilung Konzertamt Ost, veranstaltete ein Konzert im Saal des Stadttheaters.

Hallische Strafkammer Ungetreuer

Vor der hallischen Strafkammer wurde der Verhandlung wegen trüben Gläubiger Verbandsparagrafenverstoß. Auf den Fall, wurde von der fortgesetzten Unterhaltung, Steuerhinterziehung und Nichtbeachtung angeklagt. Der Angeklagte, der in wirtschaftlich getriebenen Geschäftsliebe, hatte es nicht nötig, sich an dem Eigentum anderer zu vergreifen.

Im Jahre 1930 wurde Ruhnke Treuhänder einer in Konstanz geratenen Gläubiger Exekutionsfirma. In dieser Eigenschaft vertrat er 8000 M. Der Angeklagte erlaubte sich zu machen, daß er dieses Geld einem Bekannten gegeben hätte, dessen Namen er aus Disziplinargründen nicht nennen durfte.

Der Angeklagte wurde wegen fortgesetzter Untreue und Unterschlagung in zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Weiter wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren abgenommen.

Von der Anklage der Steuerhinterziehung und der Nichtbeachtung wurde der Angeklagte freigesprochen.

Schenke praktisch!

Dauersäle 21.-24.-26.-30.- Couch, Klubsala 22.-10.-10. Nächtliche 22.-26.-30.- Blumenstr. 11.-12.-17.50. Postersessel 17.-23.-24.- Blumenstr. 11.-12.-17.50. Alle Einzelwägel sehr billig!

O. Haake, Rannische Straße 2

Reichstreuebund ehem. Reichsfrontkämpfer

In der Reichsfrontkämpferzeit der Reichsfrontkämpferzeit (Reichsfrontkämpfer) keine Reichsfrontkämpferzeit. Die Reichsfrontkämpferzeit ist eine Zeit, die durch die Reichsfrontkämpferzeit gekennzeichnet ist.

Im ersten Saal des Stadttheaters hat der Reichsdeutsche Blindenverband e. V. ein Konzert gegeben.

Die Reichsdeutsche Blindenverband e. V. hat ein Konzert gegeben. Die Reichsdeutsche Blindenverband e. V. hat ein Konzert gegeben.

Die Reichsdeutsche Blindenverband e. V. hat ein Konzert gegeben. Die Reichsdeutsche Blindenverband e. V. hat ein Konzert gegeben.

Für den Weihnachtstisch

Quantität: 1000 Stück, Preis: 1.00 RM. Qualität: 500 Stück, Preis: 0.80 RM. Versand: 0.20 RM. Lieferung: 0.20 RM. Lieferung: 0.20 RM.

E. Klappenbach & Co.

Der erste Teil des Abends brachte das Klavierkonzert Nr. 28 A-Dur (Mozart - Klavier) - Presto von Mozart, das vorgetragen wurde am 1. Advent von Hans Jochim am 2. Advent von Hans Jochim.

Es verblühte vor allem die einfache Klarheit und Eleganz des Artikels, zumal wenn man bedenkt, unter welcher anderen Verhältnissen und Umständen dieser gespielt wurde.

Nach dem Klavierkonzert folgten 5 Stücke von Franz Schubert, die von Edmund Josefial geigelt wurden. Er verfügt über eine weiche, im piano besonders zarte und melodische Stimme, die er gut zur Geltung brachte.

Am zweiten Teil sang Edmund Josefial 4 Lieder von Hugo Wolf. In den hohen Tönen war der Sänger durchaus sicher und kraftvoll, ohne daß seine Stimme des Zorns und die Weichheit des Empfindens verloren gingen.

Der Schluß bildete das Klavierkonzert Nr. 1 E-Dur von Franz Liszt, wiederum vorgetragen von Hans Jochim und Hans Jochim. Auch hierbei überwiegt wieder die feine Technik und die selbstverständliche Sicherheit.

Es ist dem Blindenverband zu danken, daß er stetig hat in mehr hohem Maße die Kunst der Musik in dieser Art gefördert werden kann. Erhöhtes musikalisches Gehör und Empfinden verbunden mit Verständnis und Wille sind keine Fiktionen.

Am 15. Dezember verstarb der Ehrenvorsitzende des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Kreis Mitteldeutschland, Herr Zeitungsverleger August Schneider im 82. Lebensjahr.

Die Verlagsgesellschaft verliert in dem Dahingegangenen einen ihrer treuesten Berater, der sich seit vielen Jahren in vollster Arbeit um das Zustandekommen einer starken Berufsorganisation bemüht hat.

Verlag: Die braune Front

In der Nacht zum Donnerstag wurde uns unser einziger lieber Sohn, der Kaufmann E. M. Mann

Walter Haensch

durch feigen Ueberfall entziffen.

In tiefstem Schmerz

Gustaf Haensch und Frau.

Halle a. S., den 22. Dezember 1933.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 24. Dezember, vormittags 11 Uhr, von der großen Kapelle des Gottesdienstortes her aus statt.

Für die beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Fabrikmeisters A. D. Franz Hoffmann

empfohlene Anteilnahme, sagen wir allen denen, die sich um reich mit Blumen schmückten und ihm zur letzten Ruhe geleiteten, sowie unserer durch Wort und Schrift gebenden, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen Marie Hoffmann geb. König

H. Bretschneider

billig! Schallplatten Sprechapparate billig!... H. Bretschneider, Sprechapparat 268/29, Silesweg 24-25

billig! Schallplatten Sprechapparate billig!... Halle (Saale) Fahrrad-Stein Geißstraße 48

Passende Weihnachtsgeschenke!

ausstehende billige Kanarienhähne, Innerräume und leicht bedienbare Kleintiere...

Carl Zeiss Jena, Halle (Saale), Halle (Saale), Halle (Saale)

Weihnachts-Karpfen

Weihnachts-Male... nur echte Flensburger!

Faltes Fischhandlung... Inh. Dr. Max Zwanziger

R. Kleemann... moritzwinger 9

Es gibt nur einen Wunsch: Klein-Torpedo

denn Torpedos schenken heißt praktisch denken und zwar in doppeltem Sinne.

Vorführung und Prospekt durch Generalvertretung

Große & Wittan, Halle (Saale)

Leipziger Straße 48-49, Ruf 338 70

Ihre Verlobung Ihre Hochzeit

geben Sie allen Ihren Freunden in der "M.N.Z." bekannt.

Kaffee- und Ehlöffel

empfiehlt in 265 versch. Mustern von während 48 Jahren erprobten Fabrikanten in

100-Gramm-Versilberung und edel Silber

und zwar Kaffeeöffel, 1/2 Dtz. v. 3-18 M. Ehlöffel, 1/2 Dtz. v. 6-38 M.

Juwelier Tittel, Schmerstr. 12, Altbauhofs Besteckhaus

70 Glk. Glannduben, 30 Glk. Silduben, 30 Glk. Sängenduben

150 Glk. Wecker, 100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

100 Glk. Silduben, 100 Glk. Sängenduben, 100 Glk. Silduben

Sie

träumt schon längst von einer Nähmaschine, wie sie sich schon im Stillen vor meinen Schaufenstern ausgesucht hat.

H. Prophele, Das Fachgeschäft, Rembrandt-Str. 16/14, Fernr. 28852

Bleyle

Kleider, anstige Pullover, Westen, Hosens usw., Größte Formen- u. Farbauswahl bei

H. Schnee Nachfolger, Gr. Steinstraße 84.

Teewagen, nähtische Blumenständer

oder andere nette Kleinmobel von Gebr. Jungblut

schöne Geschenke und dabei so preiswert. Bitte besichtigen unsere großen Ausstellungs-Räume Albrechtstr. 37

Butter

hervorragend in Güte und Wohlgeschmack

Schweizer Käse

saffig schön gelocht

Margarine

38, gegen Bezugschein

Gesunde Eier

Stück 10,-

Salz-Schinken Fleisch-Salat

von unübertroffener Feinheit

Butter-Krause

von unübertroffener Feinheit

von unübertroffener Feinheit

von unübertroffener Feinheit

von unübertroffener Feinheit

von unübertroffener Feinheit

von unübertroffener Feinheit

von unübertroffener Feinheit

von unübertroffener Feinheit

Glückwunschkarten nur mit Wohlfahrtsmarken

Vor einigen Wochen hat die Deutsche Reichspost eine Reihe von Wohlfahrtsbriefmarken herausgegeben...

Eine besonders nützliche Gelegenheit zur Verwendung dieser Marken bietet die Bitte der Glückwunschkarten zu Weihnachten und Neujahr...

Ferner eignen sich die Marken sehr für Briefe und Postkarten nach dem Ausland...

Bereits reiflos geklärt!

Die Klutt auf dem Gars, über die wir bereits berichteten, ist nach im Abse des getriggen Tages reiflos geklärt worden...

Gefährliche Schwindlerin

In den letzten Tagen hat eine etwa 20-jährige weibliche Person in der Nähe des Marktes wiederholt Schwindelstücke an sich gelassen...

Verhandlungen vor dem Sondergericht

Eine Unverbesserliche

Erst vor einigen Wochen hatte sich Helene Bin am Gericht vor dem Sondergericht zu verantworten...

Ein Tag Freiheit und ein Jahr drei Monate Gefängnis

Der 20-jährige Darschensberger eines Garzhörten hatte unlängst eine Zeit ein Jahr Freiheit genossen...

Zweiter Schwärzer

Der 33-jährige Kaufmann Otto Lindemann aus Magdeburg hatte in einer Unterhaltung den Reichsarbeitsminister Gelbe und

Sobald diese weibliche Person beobachtet wird, wird im Auftrage der Mitteilung nach Zimmer 114 im Polizeipräsidium (Weibliche Polizei) gebeten.

Durch die Aufmerksamkeit eines hiesigen Geschäftsmannes wurde am 21. Dezember 1933 eine weibliche Person wegen Diebstahls betragt...

WG-Veranstaltungen

Weihnachtskonzert der Ortsgruppe Kreimfelde

Ein besondere Veranstaltung, die über den Rahmen der sonstigen Ortsgruppenveranstaltungen hinausgeht...

Ortsgruppe Mannlicher Klub

Eine weiblich bemalte Weihnachtsfeier veranstaltete die Ortsgruppe Mannlicher Klub im 'Dollager'...

Ortsgruppe Unierschilf

Die Ortsgruppe Unierschilf hatte ihre dreitägige Weihnachtsfeier im 'Reumarktshaus' durch...

Ortsgruppe Unierschilf

Die Ortsgruppe Unierschilf hatte ihre dreitägige Weihnachtsfeier im 'Reumarktshaus' durch...

Die 33. Strafe

Der bereits 33mal vorbestrafte Arbeiter Alfred Hünner aus Plüschdorf, der aus der Strafkolonie entlassen wurde...

Zwei weitere Angeklagte wurden freigesprochen, da die Angeklagten den Schuld beweisen nicht konnten...

Schädigte wollen sich an die Kriminalpolizei, Dreykaustraße 2, Zimmer 86, wenden.

Schulmädchen feiern Advent

In Schule der Martinschule sind die bleibende Adventfeier der 10. Klassenstufe...

Halle verliert die Hochschule für Lehrerbildung

Die der Antike gewidmete Hochschule für Lehrerbildung in Frankfurt a. M. und Halle geschlossen...

Sturm 136 feierte Weihnachten

Der Sturm 136 veranstaltete im Reumarktshaus eine Weihnachtsfeier...

Alle halten sich den Abend des 6. Januar 1934 frei für die große Veranstaltung des Winterhilfswerks Halle

Alle an einem Abend in sämtlichen Räumen des 'Stadthilfshauses'

Die Führer des Sturms 136, Oberführer Dr. H. Hoffmann, überbrachten die Grüße des Stabsamtsführers...

Winterferien am 21. 22. und 23. Dezember

Winterferien am 21. 22. und 23. Dezember. Die Schüler der Schulen der Stadt Halle...

Winterferien am 21. 22. und 23. Dezember

Winterferien am 21. 22. und 23. Dezember. Die Schüler der Schulen der Stadt Halle...

Der 'brennende' Weihnachtsbaum

Die Feiern des Winterhilfswerks sind am 6. Januar 1934 frei für die große Veranstaltung des Winterhilfswerks Halle...

Deutsche Männer und Frauen!

Denk an Weihnachten, von dem wir kaum eine Wochenlange getrennt sind!

Stiehl bestimmt die gute Gummi-Bleed

Stiehl bestimmt die gute Gummi-Bleed. Die Gummi-Bleed ist ein Produkt...

Zum Weihnachtsfest

Wir geben zum Jahreschluss zwecks Umrümpfung unseres Lagers eine größere Anzahl gebrauchter Motorräder zu besonders günstigen Preisen und Bedingungen ab. — Unter anderem sind vorhanden:

- 750 cm Ardie Tourenmaschine
- 500 cm Ardie mit Seitenwagen
- 200 cm Ardie Sportmaschine
- 500 cm D-Rad Tourenmaschine
- 500 cm DKW Sportmaschine
- 500 cm DKW Tourenmaschine
- 200 cm DKW Block 200
- 200 cm DKW Luxus 200
- 300 cm Lindapp Tourenmaschine
- Triumph, MSU, Schüffli

Besichtigung und Probefahrt durch das **DKW-Fabriklager** Halle a. S., Hindenburgstr. 6 Fernruf 292 67

Böndiges Delikatessen-Geschäft
Jnh. Kurt Sange • Gr. Brunnstr. 65 • Ruf 235 56

Lebende Krupen Bld. 90 Bf. in Kücherrade in allen Größen
Süß-Konferven in großer Auswahl
Deutscher Perl-Rohr
Zelfig gezeichnete Matrhafen
in ganzen und geteilt
Seeligsfest — Stalgsfest
Gebirgsbrotbacken Eiferung frei Haus

Heizungen
Kupferkessel, Apparate aller Art und Größe fertigt an
E. Nilius, Halle
Deilzischer Straße 78
Fernruf 230 06

Küche - Zimmer
Speise- und kleine Möbel
im modernen Stil verkauft zu niedrigen Preisen. Erhitte unverblind. Beschichtung
Emil Sammler, Halle a. S.
Am Steiner 21.
Bedarfsdeckungsbescheinigung werden in Zahlung genommen.

Erstklassige Schneidern
fertigt elegante Kleider, Mäntel und Kostüme
Ida Kerbel, Halle (Saale)
Saamen-Str. 10. Telefonstraße 1

Wir nehmen **Bedarfs-Deckungsbescheinigung** jeder Art in Zahlung, erleichtern die Anschaffung von **Radio-Apparaten** aller bekannten Fabriken und **Beleuchtungsgeräten** durch unser **Teilzahlungs-system**
Elektrohaus Jureff
Geiststraße 58

Wir gratulieren!
Oh, schon wieder Blumenzug! 15 Blumenzüchter zum Ehrenfest, und nur eine Blumenzüchterin, ein gepflanztes Weckglas und eine leicht angerostete Cornbeef-Büchse zum Aufstellen. Dabei gibt es doch heute so billige und schöne Tafeln aus Porzellan, Glas usw. Sie müssen ja so, denn...

Alle, was die Anzeigensache betrifft, ist ein Gemälde aus dem Hause der Sozialistischen Partei.

Raumkunst ist Wortkunst!

Jedes Wort, das Sie in der Anzeige sagen, abwägen.
Jede Anzeige muß wirken!
Die Anzeige ist das erste, daher auch das wichtigste Verkaufsgespräch. —
Unsere Werbeabteilung wird Sie stets gern beraten

Mitteldeutsche National-Zeitung

Bestandmachung
Es sollen abgegeben werden: 8500 kg weisse und 8500 kg bunte Kappeln, 2000 Maßlinen-papierblätter und 10 000 Scheitblätter. Bestimmungsmengen können von unterem Geschäftsleiter (A 10) Halle (Saale), Telefonstraße 2, gegen Bestätigung durch den Bestimmungsmengenleiter (A 10) Halle (Saale) von 0,30 RM bezogen werden. Offensivstermin: 16. Januar 1934. Lieferungen werden zum Offensivstermin nicht zugelassen.
Nachschreibeschein Halle (Saale).

Prima Schweinekopf nur 38.5
Hühner ohne Darm 74
Prima Enten nur 74
Pikante Schweizer Käse 88.5
frische Deutsche Eier 10
Marken:
Geräucherter Speck nur 88.5
frische Schweine-Leber nur 94.5
frische Schweine-Mieren
Kalbs-Mierenbraten
ohne Knochen nur 68.5
1a Polnische nur 88.5
1a Meerkraut nur 88.5
A. Knäusel Butter, Wurst
fleischwaren.

Wo kauft und verkehrt der Nationalsozialist im Saalkreis?

Bahnhof Döblauer Heide
Inhaber Robert Thats • Fernruf 366 71
A-geschm. Antiquariat
In Kleib. und Keller das Beste an angestammten Weinen
fr. Engelhardt-Blere

Gasthof zum goldenen Stern
Döblau, Bef.: Pg. Hermann Meißner
Zigarren Kino
H. Freybergstr. Ruf 287

Gassthaus zur Krone
Bef.: Pg. Xen. Bräuer, Schützeng.
Altkampten, Ausflugslokal, Dampfanlage,
stille, schöner Garten, Saal und Kegelbahn.
fr. Freyberg-Blere, altbekannte Küche
Solide Preise

Gasthof „Goldener Stern“
Kleinleben
Jnh.: Albert Grunh. Fernruf 213 73.
Ausflugslokal

Waldhaus Döberitz
Jnh.: Hugo Schulze
An gemehes Familienlokal.

Gasthof zur grünen Tanne
Halle, Jnh. Arthur Böhm • Fernruf 288 77
Ein bürgerliches Lokal • Mehrere Ver-
stimmer • schöner großer Saal • 3 Asphalt-
verhahnen-Ausflugslokal • Friseurzimmer • Am
Bahnhof und Heide • Gut gepflegte Sohal-
bäder • Münchener Bier

Café Restaurant
„Waldheil“
Bef.: Pg. G. Späthe
in 20 Min. vom Bahnhof Heide
durch herrliche Waldwege zu erreichen.
gute Küche • fr. Riebeck-Blere
solide Preise

Gasthaus zur Krone
Bef.: Pg. Xen. Bräuer, Schützeng.
Altkampten, Ausflugslokal, Dampfanlage,
stille, schöner Garten, Saal und Kegelbahn.
fr. Freyberg-Blere, altbekannte Küche
Solide Preise

Heidegaststätte Hubertus
Bef.: Pg. Schüller Garten Jnh. Gustav Ulrich
Einblatten bei Heide 4

Konditorei und Kaffeehaus
Hartmann, Döblau
Bekanntes, vornehmes Gaststätte!

Gasthof zum „Bahnhof“
Halle • Jnh. Otto Heilmann • Ruf Golden 68
Bekanntes Ausflugslokal in der Nähe von Halle
Größer Saal, Bierstube, Kino
fr. Freyberg-Blere

Gasthaus zur Bechowie
Jnh. Pg. A. Becker
Sprechst. Döblau 291
gegenüber Bad Neuzoo
Beliebter Ausflugsort
Gr. Garten, Saal, Kegelbahn

Gassthaus zur Krone
Bef.: Pg. Xen. Bräuer, Schützeng.
Altkampten, Ausflugslokal, Dampfanlage,
stille, schöner Garten, Saal und Kegelbahn.
fr. Freyberg-Blere, altbekannte Küche
Solide Preise

Gassthaus zur Sonne
Kleinleben
Bef.: Karl Wille Fernruf 282 67
Angenehmes Verpflegungslokal
großer Saal und Garten
fr. Schulze • fr. Engelhardt-Blere

Gassthaus zur Linde
Döberitz bei Heide
Bef.: Pg. Paul Gottschalk
Niemens köstliches Ausflugslokal
Gr. Tanzsaal, Garten, Kegelbahn festliche

Steinbildhauerei
und **Kunststein-geschäft**
von Carl Schuber, Kleinleben b. Halle.
gegründet 1908
Ausführung moderner Grabdenkmäler in allen
verkommenen Gesteinsarten und sämtlicher aus
Eich schlagender Bauarbeiten.

Leuchtturm
Regelbäder u. Mineralbäder-Geldfluss
Jeden Sonntag der beliebte Gesellschaftslokal.
stark feil! Bef. billige Preise
Gr. Saal und Verestimmer jeden Sonntag zur
Verfügn.
Pg. G. Sonntag

Gasthof zum Anker
Oberdöblingen am See
Gr. Saal und Verestimmer

Seuchtwinschenke Griebenberg
Ruf Seite 13
Das heilige Geizige
ein feinstes
unermittliches Ausflugslokal

Obstweinschenke Büschdorf
Stern 9
Bef.: Paul Probst
Empfehle meine Lokalfitäten zu Vereinen
und Familien-Gesellschaften.

Schraders-Gesellschaftshaus
in Heideburg
Stern 9
Jnh. Pg. Paul Röber
Bier feil! Saal und Hof
Bier Sonntag zum Gang
solide Preise gute Verestimmer

Flugplatz Kardino
Boelckestraße, nahe Gertraudenriedhof
Stern 9
Jeden Sonntag v. 4 h. 15 Uhr Tanz
Eintritt und Tanz frei. Gute Musik

Gasthof zum Anker
Oberdöblingen am See
Gr. Saal und Verestimmer

Gasthof „Grüne Tanne“
Zöberitz b. Halle Bef.: Herr Albert May
Ruf 21720 Vornehmes Saal-u.
Gartenlokal Übernachtung, Aus-
flugslokal, Kegelbahn
Jeden Sonntag Tanz

Gasthof zur Linde, Heideburg
Jnh.: Jda Hoffmann Stern 9/14
Fremdenzimmer, Kegelbahnen, Auto-
unterstand.

Gassthaus Büschdorf
Inh.: Richard Modler
jeden Sonntag
Konzert und Tanz

Jnh. K. Bessler
„Gasthof zur Forelle“
Seeburg
Bef.: Pg. Jnh. Brand — Ruf 311, Oberdöblingen
Bekanntes Bier, Gertrude, Grotte, Gr.
Saal, Kegelbahnen, gute bei. Küche

Wormitz | Büllberg
Gassthaus | Kaffeegarten
empfehlen Ihre Lokalfitäten
Saal, Verestzimmer, Garten

Gassthaus zur Nachtigal
Heideburg
Stern 9 Stern 9
Jnh. G. Eberhardt
Jeden Sonntag Ball

Balls- und Gartenlokal
Roig's Gesellschaftshaus
Domizil b. Halle
Stern 239 41
Empfehlen wir Vereinen und
Familien-Gesellschaften

Gustav Schweiß
Jnh. Paul Schurig
Kolonialwaren, Ammendorf
Kaffee-Rösterei
Ruf 312

Otto Busch
Wormadermeister und Optiker
Ammendorf, Halleische Str. 152, Ruf 264
Uhren, Optik, Gold- u. Silberwaren
Reife. Eigene Reparaturwerkstatt

Kurt Binnewies
Ammendorf
Herren-, Damen- und Kinderbekleidung
Stoffe, Hüte, Mäntel
jämliche nationale Artikel

Otto Probsthahn
Ammendorf
Manufaktur - Weiß- Wol-
waren - Wäsche eigener
Anfertigung - Bettfedern
inletts

„Ratskeller Ammendorf“
Jnh. Otto Götter, Ruf 306
Angenehmes Ausflugs- und Familienlokal | Jeden
Sonntag Unterhaltungsabend | Bier feil! gute
Küche | Originalität, Saal- und Garten-Blere
Prime Götterkeller | Götter bei Döblau

Was der Film bringt
Ufa Alte Promenade
Des jungen Dessauers
große Liebe



Willly Freisch als junger Dessauer.

Heute Freitag, den 22. Dezember, läuft im Ufa-Paradeis, Alte Promenade, das Weihnachtsprogramm, für das der große Maxfilm 'Des jungen Dessauers große Liebe' vorgezogen ist.

Nachrichten aus dem Saalkreis

Löbjuener Finanzfragen

Löbjuen. Die letzte Sitzung der Stadterordneten verlief wiederum in der jetzt üblichen, bewährten Form.

Ritter-Lichtspiele

Schwarzwaldmädel

Mit dem 'Schwarzwaldmädel' erlebte wieder einmal ein echter deutscher Heimatfilm seine heilsame Erschließung.

Der deutsche Sport
Auf stählernen Schuhen

Zur Geschichte des Eislaufes
Von Theo Nolte

Schneeschuh, Schlittschuh und Schlitten gehören zu den ältesten Geräten der Menschheit.

In den Niederlanden benutzte man während des Mittelalters schon einen Schlittschuh aus Holz mit einer Eisenkante.

eine der schönsten Freuden des Winters

geblichen. Vor allem in Friesland und Holland, wo es Kanada gibt, aber auch sonst auf Flüssen und Seen, erfreut es sich der Überflutet. In der Zeit der Schlittschuhläufer in der Sage den Göttern zugeschrieben wird; sein Erfindungsurteil ist ein fabelhaftes.

Zinnfiguren-Ausstellung im M. Heim Büschdorf

Büschdorf. An dem neugingerichteten M. Heim Büschdorf sind mit viel Mühe und Sorgfalt zwei Sammlungen mit Zinnfiguren aufgebaut worden.

Kachelofen explodiert

Lohsa. Als ein biederer Einwohner seinen Kachelofen öffnete, um nachzusehen, ob die Kohlen durchgebrannt seien, schlug ihm eine Schicht Flamme entgegen.

Bunter Abend in Folsleben

Folsleben. Die Ortsgruppe des Bundes Königin Luise hielt im Gasthof Sellmuth einen gut besuchten 'Bunter Abend' ab.

Ein Werbeabend des BDM.

Friedeburg (Saale). Der BDM, Gruppe Friedeburg (Saale), veranstaltete im überfüllten Saale des Gasthofs 'Zur Sonne' einen Werbeabend.

Deutscher Werbeabend

Löbjuen. Im Guntzen des Winterhilfswerkes veranstaltete die Ortsgruppe der NS-Frauenvereine einen Deutschen Werbeabend.

Der Erfolg dieser beiden Veranstaltungen war ein namhafter Beitrag, der der Winterhilfe überwiegen wurde.

Parteiliche Bekannmachung

An der Zeit vom 23. Dezember 1933 bis einschließlich 1. Januar 1934 findet die Bekannmachung des Parteiprogramms der NSDAP statt.

Erwerbslose Schauspielerei!

Erwerbslose Schauspielerei, die im Gau Halle-Merseburg ihren künftigen Wohnsitz haben, wollen sich umgehend bei der Kreisleitung Halle-Stadt, Günterstraße 1, Abteilung Propaganda, melden.

Ortsgruppe GutsMuths.

Unser Weihnachtsfeier findet, zusammen mit der Frauenvereine, heute im Gasthofsplatz.

Ortsgruppe Friedeburg, Leipziger Turm.

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet heute Abend, 20 Uhr, im großen Saal der Saalklosterbrauerei statt.

Ortsgruppe Köpplitz.

Unser diesjährige Weihnachtsfeier findet heute im Neumarktschützenhaus statt.

Ortsgruppe Katterfeld.

Unser diesjährige Weihnachtsfeier findet am Sonnabend, 23. Dezember, im Neumarktschützenhaus statt.

Deutsches Jungvolk, Jungbauern Halle.

Vom Sonnabend, den 23. Dezember 1933 bis 10. Januar 1934, bleibt die Geschäftsstelle des Jungbauern Halle geschlossen.

Zum Weihnachtsfest

Rakoczy Marsch

Der schönste Tonfilm des Jahres
von **Frauenliebe u. Mannstum**
Festliche Premiere: Montag 1. Festtag
C.T. Lichtspiele am Riebeckplatz

Als Festgeschenk besonders geeignet
Zorn's Baumkuchen
in jeder Größe vorrätig, das Pfund RM. 3,-
Zorn's Christstollen
nur mit feinsten Moltersbutter verbacken, der Dresdener Christstolle mindestens ebenbürtig,
sind das Beste vom Besten

Es ist Ihr Vorteil
wenn Sie sich jetzt zum Kauf eines schönen
Schlafzimmers
entscheiden. Wir machen Ihnen diesen Entschluß leicht, indem wir Ihnen Spitzenleistungen in Preis und Ausführung bieten. **Bedarfsrechnungsdiene** werden in Zahlung genommen.
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Sport im Spiel
und dazu eine Turngarnitur für die Kinder. Zwei verstellbare gute Sessel mit Redstange, Schaukelbreit und Ringen zusammen 3,80 5,- 5,50 12,-
WALD-SALE
RITZ
IM RITZHAUS

**Zeitgemäße Augenlinsen
Operngläser, Feldstecher
Barometer, Thermometer**
in großer Auswahl, zu soliden Preisen
Richard Flemming
staatlich geprüfter Optiker
Brüderstraße 16, am Markt.

Gondwe-Kerzen
Deutsche Kerzen
Seit Ostern bewährt und sehr beliebt, sie nicht tropfend, langsam verbrennend und angenehm zu riechen. Daher auch in diesem Jahr mit Gondwe-Kerzen für 20 Pfennig im Originalformat.
Verkauf in den Handel-Drögerien

Die **Schönreicher** der Schnell Schreibmaschine
GROMA S
Stahl
Stabil
Seitradulator
Rein deutsches Erzeugnis!
Wilhelm Wöhlk, Halle
Bernburgerstr. 11 — Ruf 24177

Wenn die Weihnachtsglocken läuten
sollte Ihre neue Radio-Anlage betriebsfertig sein. Europas schönste Musik wird Sie in Ihrem Heim erfreuen und die Feiertage werden wirkliche Festtage sein.
Bei **Prophete** finden Sie die guten Geräte aller guten Marken, bereitwillige Vorführung, vorbildlichen Kundendienst und bequeme Ratenzahlung.
Bitte, kommen Sie bestimmt!

H. Prophete
Das Fachgeschäft
Rauische Str. 54 Fernr. 28052
Rundfunk - Schallplatten.

Hauptbahnhofs-Wirtschaft
Halle (S.)
Der riesige herrliche **Weihnachtsbaumbrenn**.
Empfehle am **Hellgabend** meine reichhaltige **Spisenkarte**

Ihrem Schreibtisch fehlt noch etwas
Wir helfen Ihnen
Reiche Auswahl in: Marmor-Schreibzeugen • Ledernen Schreibmappen
Eleganten Briefpapieren • Montblanc-Füllhaltern • Füllstiften
Friedrich Müller, Halle (Saale)
Leipziger Str. 29, Ruf 221 02 u. 256 16

Ausrüstungen für die NSDAP.
Kauft jeder gut bei Firma **Schnee**

Schönig
Fadengehaffte Qualitäts Nähmaschinen
RATHAUSSTR. 8/9

Schlafdecken
Qualitätsware
Große Auswahl
• Sehr preiswert
Max Alberl
Prinzenstraße 18

Broschneide-Maschinen
mit 1/2
Bringmaschinen
ausländische
Reichsbank
Busse
Reifgasse Str. 28
Sanjuncti l. d. M. 113.

Stadttheater
Heute, Freitag, 16 bis 17^{1/2} Uhr
Der Waffenschmid
Komische Oper von H. Torring
20 bis 23 Uhr
Tennis in Gelbe
Operette von W. Stolz
Sonabend, 16^{1/2}, bis gegen 19 Uhr
Das verlorene Herz
Ein feilisches Mährchenpiel von F. A. Dinsken
Festung der 3. Stammkarte Rate erbeten

Walhallatheater
8 Uhr **Viktoria und ihr Husar**
Festtag-Vorverkauf eröffnet.
2 Uhr **Wir fahren zum Weihnachtsmann**
mit dem Schweizer Kinderball.
4^{1/2} und 8^{1/2} Uhr **Viktoria und ihr Husar.**

Wo???
In Halle verlobt man die an-
geschminkten und gemüthlichsten
Stunden 7 im **Kleinen**
Kaffee Freischütz!
Ulrichstr. 25

Käufen Sie
alle Molkeerprodukte an
den Wagen der
Molkerei Trotha
Fernruf 26486
Gebrüder Nagel,
Halle-Trotha

**Angebotene Hyazinthen
Crocus, Maiblumen
Kaktien - Vogelkäfige**
Vogelfutter f. alle Vogelart.
Walter Langert

Weihnachts-Gelegenheitskauf!
DKW - Cabriolet Frontantrieb,
zweitsitzig mit zwei Notsitzen,
steuerfrei, da abgeloht, prima
in Ordnung für RM. 1000,-
zu verkaufen.
DKW-Fabriklager Halle-S.
Hindenburgstr. 6, Ruf 59267

Werbt für unsere Presse!

CAPITOL Lauchstädter Str. 1
Fernruf 33 440
Ab heute unser Weihnachtsprogramm
Der große Ufa-Tonfilm
Ein gewisser Herr Gran
mit Hans Albers, Karin Hardt, Albert Bassermann u. a.
"Morgen, Sonnabend 3 Uhr nachm."
Die große traditionelle Weihnachts-Märchenvorstellung:
1. Krippenspiel: **Das arme Kindes Weihnachtsbaum**
unter Bestehen von Kindern.
2. Märchenfilm **Der verlorene Schuh**
2.30 4.10 6.20 8.30

Defen Orig. Esch & Co.
Demmer-Herde
Kachelöfen, Waschkessel
Reparatur-Werkstatt / Ofenreinigung
Christian Glaser
Große Klausstraße 24 / Fernruf 26138

Steppdecken
ob mit deutscher Schafwolle oder Daunen gefüllt, stets in schönsten Mustern, größter Auswahl und äußerst preiswert in meinem bekannten Spezialhause.
Steppdecken mit la Kunstseide und weicher deutscher Schafwolle M. 20,50 28,- 30,- 33,- 36,- 38,-
billigere Ausführungen mit Kunstseidenbezug und Wollfüllung M. 15,50 21,50 22,50 24,- 25,-
Halbwollfüllung M. 13,75 15,- 16,50
Daunendecken Daunenfüllung in Kunstseidenbezug M. 26,50 45,- 55,- 63,- 75,-
in Seidenbezug M. 29,- 29,- 32,- 35,-
Reform-Unterbetten mit weißer deutscher Schafwolle, Größe 190x90 cm M. 18,- 19,50 20,-
23,- 24,- 26,- 28,-
mit Woll- und Halbwollfüllung M. 9,50 10,50 12,50 13,50 16,- 18,50
Anfertigung, Um- und Anfarbentung von Stepp- u. Daunendecken in eigenen Werkstätten billigt
Bedarfsdeckungscheine werden angenommen!
Bettenhaus
Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9 — 3 Minuten vom Markt

Deine Zeitung ist die M. Z.

Edeka-Laden
GEMEINSCHAFT
Rum-Verschnitt 38% . . . 1/2 Fl. 2,65 1/2 Fl. 1,50
Weinbrand-Verschnitt . . . 1/2 Fl. 2,30 1/2 Fl. 1,30
Deutscher Weinbrand . . . 1/2 Fl. 2,95 1/2 Fl. 1,65
Nordhäuser 1/2 Fl. 1,70 1/2 Fl. 1,00
Für die Festtage und als passendes Geschenk unsere vorzüglichen
Kaffee's
Täglich frisch gebrannt, daher das feine Aroma
1/2 Pfd. von 0,50 M. an
Weiß- und Rot-Weine } je Karaffe 0,27
Tarragona, Wermut }
und darauf noch 5 Prozent Rabatt



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Freitag, 22. Dezember 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. in den
Schichten. Gesamtlohn unter dem Durchschnitt. —
Innere Korrekturen ohne Rücksicht werden nicht zurückgefordert.

Nummer 299

Simon weicht der Entscheidung aus

Im englischen Unterhaus über die deutschen Vorschläge - Knud Rasmussen † - Fünf neue Lehrhochschulen - Eingliederung der evangelischen Jugend in die HJ

Simon baut ein National- al für Richard Wagner

Zustimmung des Führers.
21. Dez. Oberbürgermeister Dr.

Grönlandsforscher Knud Rasmussen †

Dr. Goebbels: „Er wird als männlicher Typ der Jugend aller Völker Vorbild sein...“

Unbefriedigende Antwort

Von amtlicher deutscher Seite kann noch keine Stellungnahme zu der Rede des britischen Außenministers Sir John Simon, die er heute im Unterhaus hielt und die mangels eines Verständnisses für die deutschen Forderungen als unbefriedigend bezeichnet werden muß, gegeben werden, da der amtliche Wortlaut in Berlin noch nicht vorliegt. Jedoch geht aus der Einordnung in amtlichen Kreisen dahin, daß Sir John Simon habe in seiner Rede alles vermieden, was als Festlegung der britischen Regierung für den einen oder anderen Standpunkt ausgelegt werden könnte. Aus den Ausführungen Sir John Simons gewinnt man weiterhin den Eindruck, daß er trotz aller Schwierigkeiten unentwegt auf die Lösung des Problems hinzuwirken geneigt ist. Die deutsche Regierung will sich offenbar über die Auswirkung



Lin, 22. Dezember. Der Grönland-
Rud Rasmussen ist Donnerstag
tag gestorben.
Aus seinem Leben
berühmte Grönlandsforscher Knud
Rasmussen ist nun für verstorben.
Sein Vater war ein Lehrer der grönländischen
Sprache, seine Mutter war eine
Inuit. Mit der dänischen Walfang-
Expedition 1902-1904 ging
als in der hohen Norden und 1906 bis
in eine ethnographischen Expedition
in Grönland. Im Jahre 1910 er-
reichte er die fünfte Südpol-Expedition
die Expeditionen und auch als Handels-
Reiseleiter er 1912 die erste
Expedition und in den folgenden Jahren
drei weitere Expeditionen. Im Sep-
tember trat er die fünfte Südpol-Expedition
im April 1928 hielt er sich in Nordgrönland
im Norden der Gudenfjord und un-
terlegte dann über Alaska und Sibiris
zurückzuführen.
15 Monate war er soeben verstorben
und hielt ihn für verstorben.
er erkrankte im August 1924 im Rodebu-
nahe der Scheringstraße wieder auf-
tauchte.
Reise war
größte Rundschiffreise der
Geschichte

der artigen Forschung überhaupt. Ihre Ziele
und Ergebnisse waren im wesentlichen ethno-
logischer Art. Rasmussen suchte die
Ursprünge der Eskimos. Seine Theorie
war, daß all ihre verschiedenen Stämme
einer Urstamme entstammen, die sich von
äußersten Asien über das nördliche Ameri-
ka, Grönland und das Polar-
Arktisch ausgebreitet hat. Die sprach-
lichen, folkloristischen und archäologischen Er-
gebnisse dieser Expedition bestätigten seine
Theorie.
Rasmussen, der seine wissenschaftlichen Er-
gebnisse in zahlreichen Schriften in dänischer,
englischer und auch in Schwedischer nieder-
gelegt hat, ist Ehrenmitglied vieler geographi-
scher Gesellschaften und hat zahlreiche ehren-
volle Auszeichnungen wissenschaftlicher Gesell-
schaften der ganzen Welt erhalten.

Kopenhagen, 22. Dezember. Die „Ber-
lingsche Tidende“ veröffentlicht folgende Be-
leidsäußerung des Reichsministers Dr. Goeb-
bels zum Tode von Knud Rasmussen:

„Ich erhalte soeben die Kunde von dem
schweren Verlust, den das dänische Volk durch
den Tod seines größten Forstlers erlitten hat.
Knud Rasmussen wird der Welt immer als
tapferer Kämpfer vor Augen stehen, der weit
über seine wissenschaftlichen Verdienste hinaus
als männlicher Typ der Jugend aller Völker
ein Vorbild sein wird.“

Rücktritt Weygands?

London, 21. Dezember. Der „Evening
Standard“ meldet, daß der französische Gene-
ralstabchef, General Weygand, dem fran-
zösischen Kabinett sein Rücktrittsgesuch ein-
gereicht habe. Der Rücktritt Weygands erfolge,
wenn Daladier's Vorschläge für das Aus-
hebungsalter der Wehrtruppen in sechs Monaten
durchgeführt werde.

Sir John Simon über die brennenden Fragen

London, 21. Dez. In der Aussprache im
Unterhaus am Donnerstag führte Sir John
Simon aus, daß der jetzige Augenblick
nicht geeignet sei, um eine Erklärung über
die auswärtige Politik abzugeben. Er könne
aber versichern, daß seit dem Austritt Deutsch-
lands aus der Abrüstungskonferenz von wes-
entlichen Hauptstädten aus
ernsthafte Anstrengungen im Hinblick auf
den Beschluß des Abwärtungsabkommens
gemacht worden seien, um eine Möglichkeit für
parallele und ergänzende Verhandlungen
zu schaffen.

lungen nicht etwa zugunsten rein zweiseitiger
Verhandlungen abgeben wolle. Die jetzigen
zweiseitigen Verhandlungen seien nach seiner
Ansicht nur ein Zwischenakt, das später
hin auf ihren weiteren internationalen Rahmen
praktisch Anwendung finden solle. In der Aus-
sprache seien zwei wichtige Punkte zur Sprache
gekommen:
Der eine sei die
Frage der Sicherheit.
Er versichere die Lage so, daß die deutsche Regierung
im Rahmen ihres allgemeinen Planes
bereit sei, die
**Schaffung einer internationalen Inspektion
und Kontrolle der Rüstungen**
zu erwägen, die periodisch und automatisch auf
alle Länder Anwendung finden solle. In dieser
Richtung sei ungewissheit ein Fortschritt
in der öffentlichen Meinung zu ver-
zeichnen, weil man früher nur eine Bestimmung
für möglich gehalten habe.
eine Waffeninspektion in einem Lande nur
auf die Schwärze eines anderen Landes
hin vorzunehmen.
Seiner Ansicht nach könne man in diesem
Punkte zu einem einseitigen Fortschritt auf
dem Wege einer Vereinbarung gelangen.

Hilliers Friedensangebot

Eines der wichtigsten Ereignisse sei die Tat-
sache gewesen, daß der Reichskanzler Hillier
einige Erklärungen im Mundfunk und auf an-
dere Weise abgegeben habe, die von größter Be-
deutung für die Welt seien, was man auch
sonst immer über ihren Inhalt denken mag.
Seine Erklärung sei von ganz besonderer
Interesse für Frankreich gewesen, weil in dem-
selben Augenblick, in dem Deutschland aus den
Verhandlungen austrat, habe Hillier gesagt,
daß es
für beide Nationen von größter Bedeutung
sei, wenn Deutschland und Frankreich ein-
für allemal die Anwendung von Gewalt
aufhören würden. Zwischen beiden Län-
dern gäbe es keine territorialen Streit-
fragen, wenn die Saar erst einmal an
Deutschland zurückgegeben sei.

Frage der Sicherheit.

Der andere Punkt sei die Haltung Eng-
lands zum Völkerverbund. Er glaube nicht, daß
England in dieser Hinsicht einem Tadel aus-
gesetzt werden könne. Bei jeder Gelegenheit
sei in der Harten Form erklärt worden, daß
die Politik Englands dahin gehe,
unerschütterlich beim Völkerverbund zu stehen
und ihn zu unterstützen.
(Fortsetzung auf Seite 2.)

Die zweiseitigen Verhandlungen

Sir John Simon sagte weiterhin, daß er
von dem System der internationalen Verhand-

der rüstungs- und sicherheitspolitischen Fragen
zunächst volle Klarheit verschaffen. Diesem Ziel
sollen wohl die Ausreden Sir John Simons
mit der französischen und der italieni-
schen Regierung dienen, wie dies durch die
mehrfachen Besuche des britischen Botschafters
in Berlin, Sir Eric Phipps, beim Reichs-
kanzler und Reichsaußenminister geschah. Herr
Weygand muß werden, daß Sir John Simon
sein Wort vom MacDonald-Plan gesagt hat.

Wenn man auf britischer Seite die Hoff-
nung ausspricht, daß bald Wehrmacht-Ver-
handlungen stattfinden und die Verhandlungen
schließlich wieder nach Genf verlegt würden, so
ist dazu zu bemerken, daß Deutschland augen-
blicklich auf diplomatischem Wege verhandelt
und keinen Grund hat, diese Verhandlungs-
methode zu ändern. Aus verschiedenen Auf-
sätzen maßgebender deutscher Staatsmänner
geht ganz klar hervor, daß Deutschland
nicht die Absicht hat, nach Genf zu-
rückzugehen. Es besteht wohl die Mög-
lichkeit, daß später einmal Verhandlungen mit
mehreren Staaten stattfinden werden. Dann
müßten aber erst die Umfragen, die Deutschland
zum Austritt aus dem Völkerverbund und zum
Verlassen der Abrüstungskonferenz beno-
tigt haben, beseitigt werden, d. h. es muß Deutsch-
land das Recht auf Rüstungsanglei-
chung ausgeprochen werden.

Die Rede Sir Austen Chamberlains,
der gleichfalls gestern im Unterhaus sprach,
zeigt eine erfreuliche Sinnesänderung. Cham-
berlain äußerte sich nicht nur über den
Daladier-Prozess in London sehr ab-
sehnend, sondern er erklärte auch u. a., der
Völkerverbund sei, er sei sonst stets verteidigt
hat, sei nicht satfakt und der Verfaller Ver-
trag sei kein Wert übernationaler Reichs-
auf daß Chamberlain die Rede des Kanzlers
als eine vollkommen aufrichtige Erklärung
ausgesprochen, ist in diesem Zusammenhang inter-
essant.

Nach unterwegs nach Paris

Die deutsche Unterhaus bis zum 23. Januar
verlangt.
am 22. Dez. Nach Abschluß der Aus-
sprache legte sich das Unterhaus bis zum
nächsten Samstag. Außenminister
Simon ist bereits nach Paris

Ausreisefähigkeitsvermerk aufgehoben

am 22. Dez. Der Reichsminister des
Inneren hat am 4. April 1933 eingeführten
Ausreisefähigkeitsvermerk für Reichsange-
hörige mit Wirkung vom 1. Januar 1934
aufgehoben.

Reichsfinanzminister bei Hindenburg

am 22. Dezember. Reichspräsident von
Hindenburg empfing am Donnerstag den
Reichsfinanzminister Graf Schierstein
zum Vortrag.

Die fünf Monatsbestimmungen. Die
Reichsregierung hat die Reichsminister Dr.
Reichsfinanzminister geben, von dem
neuer Reichsminister Bestimmung für
die vorläufig abzugeben, bis eine gene-
gelung dieser Frage erfolgt sei.